Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **18 (1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Scheideggstr. 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12. Administration: Generalsekretariat des Schweizerischen Katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12 (Tel. 2 69 12) Postcheck VII/166. Abonnementspreis per Jahr: für Private Fr. 10 —, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 14.—, im Ausland Fr. 12.— bzw. Fr. 16.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

1 Januar 1958 18. Jahrg.

Inhalt

Was wir wollen 1
Die Zürcher Jungkatholiken und der Film 3
Bibliographie 6
Kurzbesprechungen 6

Was wir wollen

Lieber Leser,

Wie Sie selbst es wohl tun, so stellt sich auch der «Filmberater» zu Beginn des Jahres wieder einmal die Frage nach seiner Aufgabe. Er ist Ihnen und sich selbst diese Besinnung schuldig. Diesmal kommt als besonderer Grund noch hinzu, daß wir uns mit den ersten Nummern des neuen Jahrganges auch an neue Leser wenden, die uns bis jetzt entweder gar nicht oder nur vom Hörensagen gekannt haben. Ihnen vor allem, aber auch unseren alten, treuen Abonnenten möchten wir kurz darlegen, was wir sind und was wir wollen.

Unsere Aufgabe wird zuerst einmal davon bestimmt, daß der «Filmberater» ein offizielles kirchliches Organ ist. Gemäß dem päpstlichen Rundschreiben «Vigilanti cura» von 1936 soll in jedem Lande eine eigene Stelle für die kirchliche Filmbewertung eingerichtet werden. Unsere Bischöfe haben diese Aufgabe dem Volksverein resp. dessen besonderer Filmkommission und letztlich dem verantwortlichen Redaktor des «Filmberater» übertragen. Papst Pius XI. hatte in seinem Rundschreiben dargelegt, daß die Anstrengungen zur Sanierung des Filmsektors durch ganz konkrete Maßnahmen fruchtbar gemacht werden müßten. So forderte er, die Gläubigen sollten über den Wert und Unwert der Kinoprogramme orientiert werden. «Das erfordert die Veröffentlichung von regelmäßigen, häufig erscheinenden und sorgfältig hergestellten Listen, die man allen leicht zugänglich machen muß durch besondere Mitteilungen oder durch andere geeignete Publikationen.» In Erfüllung dieser Aufgabe haben wir im abgelaufenen Jahre 1957 406 Filme besprochen und 80 davon in einer sog. halbseitig-Bespre-